

Einladung zur Delegierten-Versammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz ; Einladung zur XVII Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **18 (1923)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einladung zur Delegierten-Versammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

auf Samstag, den 7. Juli 1923, nachmittags 5 Uhr, in den Saal des Conseil Général
im Stadthaus zu Neuenburg

Tagesordnung: Protokoll der Delegierten-Versammlung von 1922. Mitteilung des Jahresberichtes und der Rechnung von 1922. Eventuelle Diskussion von Wahlvorschlägen. Verschiedenes. Um 7¹⁰ Abfahrt mit dem Tram (Neuchâtel-Colombier-Boudry) von der Place Pury nach Auvèrnièr, 7³⁰ Nachtessen in Auvèrnièr, im Hotel du Lac. Um 9 Uhr Lichtbildervortrag „Le voyage de Bienne à Bâle dans l'Histoire et dans les Arts.“ Von Dr. Paul Roches aus Basel.

Die Sektionen und die zur Entsendung von Delegierten berechtigten Vereine und Körperschaften werden ersucht, die Liste ihrer Vertreter bis spätestens am 30. Juni dem Obmann der Vereinigung, Herrn Dr. G. Boerlin, Bäumleingasse 1 in Basel, einzusenden, der auf Wunsch für die Herren Delegierten Zimmer bestellt. *Rechtzeitige Anmeldung ist sehr ratsam!*

Einladung zur XVII. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

auf Sonntag, den 8. Juli 1923, vormittags 10^{1/2} Uhr
ins Schloss zu Neuenburg (Salle des Etats)

Tagesordnung: 1. Eröffnung der Sitzung durch den Obmann. 2. Mitteilung des Jahresberichtes durch den Obmann. 3. Rechnungsablage durch den Säckelmeister. 4. Wahl der Rechnungsprüfer. 5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes. 6. Anregungen und Diskussion. — Vormittags um 8 Uhr (präzis) Zusammenkunft beim Museum für Kunst und Geschichte; Besichtigung der Automaten von Jaquet Droz. Rundgang durch die Stadt. — Um 12 Uhr Abfahrt nach Murten, mit Extraschiff. 1³⁰ Mittagessen im Gasthof zum weissen Kreuz zu Murten. 3 Uhr Besichtigung der Stadt und der Ringmauern. 3³⁰ Empfang im Schloss Löwenberg, bei Herrn und Frau Robert de Rougemont. 5¹² Abfahrt von der Station Montilier (nahe dem Park von Löwenberg) nach Neuenburg. 5⁵⁸ Ankunft in Neuenburg, früh genug für die Züge von 18¹⁰ nach Lausanne und von 20⁰⁵ für Biel, Zürich Basel.

Der Vorstand der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.

häusern durch Beseitigung der so überaus charakteristischen Holzkamine wurden schon vor zwei Jahren auch im *Neuenburger Jura* laut; wir haben damals vergeblich versucht, einem besonders schönen Jurasserhaus, durch Erhaltung des alten Kamins, seine Eigenart zu wahren; sie wurde «übertriebener feuerpolizeilicher Vorsorge» geopfert (Heimatschutz 1921, Seite 119). Der Heimatschutz wird gut tun, die Feuerordnungen und deren Handhabung im Auge zu behalten.

Stauung des Greifensees. Gegen die geplante Stauung des Greifensees sind beim Statthalterämte Uster über 30 Einsprachen von Gemeinden und Korporationen erhoben worden, die energisch gegen das Vor-

haben der Wuhrgesellschaft Stellung nehmen. Als hauptsächlichste Einspruchsgründe werden u. a. angeführt die Gefährdung des durch kostspielige Meliorationen geschaffenen tiefliegenden Kulturlandes, Unterwassersetzung des Streulandes, Austreten der Bäche des Einzugsgebietes des Greifensees bei anhaltenden Niederschlägen, Eindringen des Wassers in die Häuser (Gemeinde Mönchaltorf), Erschwerung bzw. Unmöglichmachung der Materialgewinnung aus den Kiesgruben des Greifensees, Gefälls- und dadurch Kraftverlust für die Industrie an den Zuflüssen (Schifflickerei Greifensee), Gefährdung des unter grossen Kosten erstellten Strandweges und Störung des landschaftlichen Stimmungsbildes.

REDAKTION: Dr. JULES COULIN, BASEL, OBERER HEUBERG 22